

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 29

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le Grand Café.

Nachtwächter-Lied.



Hört Ihr Herren und laßt Euch sagen:
Die Glock' hat Bwölf geschlagen!
Ihr Liberalen, bewahrt Euer Licht,
Daß Euch kein Unfall geschieht!
In Bayern haben Centrum und
[Sozi gestiegt,

Gebt acht, daß Ihr Euch nicht betrügt!
Das Volk schwört noch eher zum Himmelreich,
Als zum Geldsack — der gar zu ungleich!

Allein thut es nimmer Liberté,
Es gefelle sich Fraternité!
Sonst fliegt Ihr im schluckessigen Rutschjen
Aus Euren Gummirad-Rutschjen!
Thut Buße und denkt an Eure Sünden,
Wenn sich Schwarze und Rote verbünden.
Schlammt nicht nur in fetten Dididenden,
Nehmt Euch der Arbeiter an und Elenden!
Sagt auch nicht, das thun nur die Bayern —
Es gibt überall solche Meyern!

Es wimmelt von solchen Mammons-Gesalbten
Ringsum und in den Alpen!
Gebt acht, der Geist, der Pfaffen schlug,
Kommt auch hinter Euern Betrug!
Durchschant sind Eure Bukunfts-Schlösser —
Das heut'ge Volk denkt besser!
Ihr zeigtet das Gold und ließt sie jagen
Alle im wildesten Wagen —
Ein Narr, den jemals ein Biel bethört,
Das immer nur Wen'gen gehört!

Und die Idee ist Euch gefährlich —
Merkt drauf — ich me'n es ehrlich!
Schleift an — eh' es für Euch zu spät wird
Und Eure Saat gemäht wird!
Bau' jeder seine Arten Kohl —
Doch auch für's gemeine Wohl!
Ihr Herr'n, die Glock' wird Eins gleich schlagen —
Laßt Euch zum Schluß noch sagen
Und in der Geisterstunde raten:
„Seid bessere Demokraten!“

Dietrich von Bern.